

Erlöse uns von dem Bösen

Bei jedem Vater Unser beten wir darum, aber sagen nicht, wen oder was wir konkret damit meinen. Ich habe Sorge, dadurch andere zu verteufeln. Aufgehört habe ich aber, als aus dem Mund anderer, die keine Kirchenvertreter sind, diese Vokabel verwendet wurde.

Die Schrecken des Krieges gegen die Ukraine brachte den Soziologen Armin Nassehi dazu folgendes zu schreiben: „Wir werden des Bösen ansichtig – auch wenn wir das Böse inzwischen vollständig wegpathologisiert und wegrationalisiert haben. Aber das Böse sieht uns an.“ (<https://kursbuch.online/montagsblock-163/>)

Der Journalist Kurt Kister schreibt angesichts der Verbrechen der sexualisierten Gewalt in der katholischen Kirche: Die Mehrheit sieht die Kirche „in erster Linie als eine Organisation an, die ein paar Mal im Leben spirituelles Brauchtum bereitstellt – Taufe, Hochzeit, Weihnachtsgottesdienst, Beerdigung. Von einem metaphysischen Dienstleister dieser Art entfernen sich viele schnell, wenn sich der Eindruck verfestigt, dass Teile der Organisation, vor allem der Hierarchie, böse sind.“ (SZ, 25.1.22)

Und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck trifft uns alle, wenn er sagt: „Wir ziehen mit unserem täglichen Leben eine Spur der Verwüstung durch die Erde und wir kümmern uns da nicht drum.“ (Talkshow Markus Lanz, April). Er hätte auch sagen können, dass wir böse sind.

Unsere Kirche heißt St. Michael. Die Bibel erzählt, dass der Erzengel Michael mit dem Drachen im Himmel kämpft und ihn hinauswirft auf die Erde. Der Himmel ist frei vom Bösen. „Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab.“ Der Drache kämpft hier auf der Erde weiter.

Die Bibel spricht sehr deutlich von der Macht des Bösen. Es ist gut, dass wir im Vater Unser um Erlösung bitten. Dazu gehört auch die vorherige Bitte: Und führe uns nicht in Versuchung.

Wer Böses sieht, gerät in Versuchungen: Es zu verleugnen und wegzuschauen, weil es zu sehr erschreckt. Oder selbst aus Wut böse zu werden und den Anderen vernichten zu wollen. Oder den Balken im eigenen Auge nicht mehr zu sehen.

Um diese Spannung auszuhalten und verantwortlich vorsichtig zu gestalten, hilft das Bekenntnis am Ende des Vater Unsers: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Es ist Gottes und nicht des Menschen. Kirche und Glaube haben mehr als spirituelles Brauchtum.

Jörg Sichelstiel



Chorhauptfenster St. Michael von Hans Gottfried von Stockhausen. Foto: Florian Monheim

gottesdienste

im mai

- 1. Mai** **Misericordias Domini**
Kollekte: Konfirmandenarbeit
10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl für die Konfirmanden und Konfirmandinnen, St. Schardien
- 8. Mai** **Jubilat**
Kollekte: Evang. Jugendarbeit in Bayern
10.00 Uhr Gottesdienst, H.-U. Pschierer
- 15. Mai** **Kantate**
Kollekte: Kirchenmusik in Bayern
10.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, H.-U. Pschierer und Team
11.00 Uhr Gottesdienst, K. Häfner
- 22. Mai** **Rogate**
Kollekte: Kirchenmusik in St. Michael
09.30 Uhr ZDF-Fernsehgottesdienst, St. Schardien
Es steht noch nicht fest, ob Besucher in den Gottesdienst kommen können. Wenn ja, ist eine Buchung über pretix notwendig.
- 26. Mai** **Christi Himmelfahrt**
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Unsere Liebe Frau
- 29. Mai** **Exaudi**
Kollekte: Kirche St. Michael
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Hl. Abendmahl: Für Silberne (25), Diamantene (60) und Eiserne Jubilare (65 Jahre), H.-U. Pschierer
11.00 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Hl. Abendmahl: Für Goldene (50), Gnadene (70) und Kronjuwelene Jubilare (75 und mehr Jahre), H.-U. Pschierer

Fortsetzung auf der nächsten Seite

gottesdienste

im mai

30. Mai Montag

10.30 Uhr Minigottesdienst Kindergarten
Sonnenschein,
H.-U. Pschierer

5. Juni Pfingstsonntag

Kollekte: *Ökumenische Arbeit in Bayern*
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl,
J. Sichelstiel

Flüchtlingshilfe in St. Michael

Familie aus der Ukraine zieht ins Jugendhaus – Unterstützung willkommen

Auch in unserer Kirchengemeinde sind die ersten Menschen aus der Ukraine angekommen. Frau Tschekalina kümmert sich in der Israelitischen Kultusgemeinde um Geflüchtete und war auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten.

Im Kirchenvorstand haben wir entschieden, im Jugendhaus in der Pfarrgasse Räume zur Verfügung zu stellen. Die Evangelische Jugend, die das Jugendhaus bisher genutzt hat, zieht ohnehin gerade in neue Räume am Kirchenplatz.

Jetzt ist eine dreiköpfige Familie im ersten Stock untergebracht und nutzt außerdem die Küche im Obergeschoss. Wir sind dabei eine Dusche einzubauen.



Im Jugendhaus ist eine Familie aus der Ukraine untergekommen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, auch um die Unkosten etwas abzufedern. Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem Stichwort „Ukrainehilfe“ nehmen wir dankend an.

Und wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren wollen, können Sie gern im Pfarramt anrufen! (up)

Fernsehgottesdienst aus St. Michael

Gemeindebeteiligung möglich – aber bitte vorher nochmal informieren

Glauben weitergeben – unter diesem Titel feiern wir am 22. Mai in St. Michael den nächsten Fernsehgottesdienst, der im ZDF übertragen wird. Mitgestalten werden ihn Kinder und Erwachsene aus unterschiedlichen Generationen, wenn sie fragen: Wie entsteht und wächst eigentlich der Glaube? Sind es immer die Erwachsenen, die ihren Glauben an Kinder weitergeben?

Auf dem Kirchenplatz geht es ja auch gern mal umgekehrt zu: Da werden Eltern durch ihre Kinder über den Kindergarten oder Kindergottesdienst neugierig auf die Sache mit Gott.

Durch die aktuell gelockerten Pandemiemaßnahmen gehen wir fest davon aus,



Beim letzten Fernsehgottesdienst – damals noch ohne Gemeinde.

dass auch wieder die Gemeinde in der Kirche mitfeiern kann. Die Gemeinde muss bis spätestens 9 Uhr in der Kirche sein. Bitte informieren Sie sich aber unbedingt rechtzeitig auf der Homepage von St. Michael oder im Pfarramt über die geltenden Regelungen und Anmeldemöglichkeiten für den Gottesdienst. (Stefanie Schardien)

Glockenabschiedsfeier

Wie die Glocken von St. Michael dem 2. Weltkrieg zum Opfer fielen

Siebzig Jahre sind die jüngsten Glocken von St. Michael in diesem Jahr. Eigentlich kein Alter. Aber doch eine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass jeder Krieg seinen Tribut fordert – auch und gerade an den Glocken. Für die Kirchenführer ist das Jubiläum ein Anlass, sich eingehend mit der Geschichte unserer Glocken zu befassen. Lesen Sie deshalb heute im 1. Teil unserer kleinen Serie vom Verlust der Glocken im Krieg.

Der Kirchenrat Gustav Schmetzer, Pfarrer von St. Michael, schildert in seiner Chronik über die Jahre 1939 bis 1947, wie der 2. Weltkrieg in das Leben der Fürther Gemeinde eingegriffen hat. Schon kurz nach Kriegsbeginn forderte der „Reichsluftfahrtminister“ Göring zu einer „Metallspende des Volkes zum Geburtstag des Führers“ auf. Die Bürger, Stadt- und Kirchengemeinden sollten zur Unterstützung der Rüstung entbehrliche Gegenstände aus Metall abgeben. St. Michael lieferte damals zwei ausrangierte eiserne Tore ab. Doch schon im Mai 1940 mussten die Pfarrämter Fragebögen ausfüllen, in denen Alter und Gewicht der Kirchenglocken aus Bronze erfasst wurden. Denn die Ausweitung des Kriegs steigerte den Metallbedarf.

Im November 1941 wurde dann die Ablieferung der Kirchenglocken verlangt. Nur besonders alte oder künstlerisch wertvolle Glocken durften auf den Türmen bleiben,



Die Glocken werden im Februar 1942 vom Turm herabgelassen, um das Metall der Kriegsindustrie zuzuführen.

und auch nur eine Glocke in jeder Gemeinde. St. Michael musste von 4 Glocken 3 abgeben, darunter auch die historische Gloriosa von 1791, immerhin aus 1785 kg guter Bronze. Nur die kleinste und älteste

Glocke, das Taufglöcklein mit nur 160 kg Gewicht, durfte dableiben.

Laut Anordnung der Kirchenleitung sollten die Glocken aber nicht „sang- und klanglos“ verschwinden, sondern möglichst in einem Gottesdienst verabschiedet werden. Am 8. Februar 1942 hielten die Pfarrer Schmetzer und Ammler den Glockenabschiedsgottesdienst. Pfarrer Schmetzer predigte über die Mahnung des Propheten Jeremia „Oh, Land, Land, Land, höre des Herrn Wort“. Und zum Ende des Gottesdienstes wurden alle 4 Glocken geläutet.

Zwei Tage später wurde mit Ausbau und Herunterlassen der Glocken begonnen. Am Freitag wurde als letztes die größte Glocke, die Gloriosa, hinabgelassen. Als sie noch über dem Boden „schwebte, nahm Kirchenrat Schmetzer mit einem dreifachen Hammerschlag von ihr Abschied“ und sprach dazu: „Zur Ehre Gottes seid ihr gegossen. Der Gemeinde des Herrn habt ihr gedient. Zieht hin und schafft unserem Volk ehrenvollen Frieden. Das walte Gott.“

Nur wenige Menschen waren auf dem Kirchenplatz dabei, denn es herrschte Schneegestöber.

Bärbel Schümann

gruppen und kreise

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnte niemand mit Sicherheit sagen, welche Termine im Mai tatsächlich stattfinden können. Falls die Situation sich ändert, finden Sie aktuelle Informationen im Internet (www.stmichael-fuerth.de) – oder Sie rufen die Ansprechpartner/-innen direkt bzw. im Pfarramt (770405) an.

Miniclub

Für Erwachsene gilt die 3G-Regel.
Do., 9.30–11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Ellen Schneidt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendloungue

kein Treffen im Mai | Hans-Ulrich
Pschierer, Judith Krug, Tel. 77 17 44

Club 60

Im Club 60 gilt die 3G-Regel.
Mi., 4.5., 18.5. und 1.6., 14.30 Uhr,
Gemeindehaus | Stefanie Schardien,
Tel. 77 30 66

Werkstatt St. Michael

Termine auf Anfrage |
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352,
Antje Haken, Tel. 749 668

Kirchenführergruppe

So., 1.5., 15.00, Gemeindehaus |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägig
Ensemblegruppen der Fränkischen
Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 2.5.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus oder Zoom-
Meeting | Philipp Meyer

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael
Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr
mittwochs geschlossen
Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE42762500000380160135
Sekretariat: Susanne Allstadt,
Ursula Uebel
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73
<http://www.stmichael-fuerth.de>
pfarramt.stmichael.fue@elkb.de
Hausmeisterin: Karin Hofmann
Tel. 0151 65 68 67 64
Gemeineschwester: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69
Pfarrer*innen
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44

Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Philipp Meyer

Kantorinnen:
KMD Ingeborg Schilffarth,
Tel. 746 78 24
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,
Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten
**Storchennest – Kindergarten und
Kinderkrippe,** Kirchenplatz 2a
Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden
www.kigastorchennest-stmichael.de
Sonnenschein, Frühlingstr. 17
Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret
www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein
Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm
www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz
**Telefonseelsorge Nürnberg, Tag
und Nacht,** Tel. 0800 111 0 111 und
0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,
15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Aus dem Gemeindeleben



Foto: Inge Schilffarth

Neue Stühle für den Chorsaal

Kurz vor Corona war es, da kam eine Sängerin aus dem Sopran zu mir und sagte: „Ich habe jetzt Geld. Und deshalb möchte ich für die Chorsängerinnen und -sänger neue Stühle spenden. Die, die der Chor jetzt hat – auf denen kann man ja nicht singen.“ Da hatte sie absolut recht. Trotzdem hat es der Chor 21 Jahre ausgehalten. Diese Sängerin ist Sharon Wiegel. Während der Coronazeit gab es die Möglichkeit, in Ruhe nach neuen Stühlen zu suchen. Und nun sind sie da. Diejenigen, die schon drauf sitzen konnten in den Proben, sind begeistert. Nun warten wir auf die Zeit, wenn es wieder möglich sein wird, alle 65 Stühle aufzustellen und in großer Besetzung zu proben.

Und wir sagen für dieses unverhoffte, großzügige und riesige Geschenk von Herzen DANKE, DANKE, DANKE!!!

Inge Schilffarth

Gottesdienste mit besonderer Musik

Sonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr: „Ich freue mich im Herrn“

Der Gottesdienst zum Sonntag Kantate wird begleitet mit Motetten von J. H. Schein und D. Buxtehude.

Es singt die Fränkische Kantorei unter der Leitung und Orgelbegleitung von Tobias Kraft.

Sonntag, 29. Mai, 10.00 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation „Laudate pueri“

Das Frauenensemble aus Stadtkantorei und Fränkischer Kantorei bringen Werke für Frauenchor von F. Mendelssohn Bartholdy

und M. Hauptmann zur Aufführung. Orgel und Leitung: Tobias Kraft.

Hinweis: Unsere Kantorin KMD Ingeborg Schilffarth ist vom 1. Mai bis zum 31. Juli nicht im Dienst.

Club 60

Am 4. Mai berichtet Pfarrerin Dr. Stefanie Schardien über das „Glaubensfest in Nürnberg 2023: Der Dt. Ev. Kirchentag kommt zu uns!“.

Und am 18. Mai referiert Helmut Schott über „Die Entdeckung der Röntgenstrahlen“. Um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Konfirmationen

Am 17. Mai findet die Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden für das kommende Jahr statt. Um 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Schon eine Weile her ist dagegen die Konfirmation der Jahrgänge 1997, 1972, 1962, 1957, 1952 und 1947 sowie 1942. Ihre Jubelkonfirmation steigt am 29. Mai. Der Treffpunkt für den Einzug in die Kirche ist um 9.30 Uhr bzw. 11.00 Uhr am Gemeindehaus (für welche Jahrgänge jeweils – steht in der Gottesdienstspalte auf Seite 5).

In eigener Sache

Die Gemeindeglieder*innen werden gebeten, den Monatsgruß für Juni ab Dienstag, dem 24.5.2022, 10.00 Uhr im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!